

## Stolpersteine in Koblenz

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

am 12. Juli 2023 wird im Andenken an einen ehemaligen Bewohner der damaligen Frankenstraße 13 (heute Chlodwigstraße 5 / 7) ein Gedenkstein neu verlegt. Er soll an Menschen erinnern, die für ihren Glauben, ihre Weltanschauung oder ihr Anders-Sein mit dem Leben bezahlen mussten. Mehr über das Schicksal des Menschen, für den hier ein Stolperstein verlegt wird, erfahren Sie auf diesem Informationsblatt. Seit mindestens 2017 wurde der Stein im Straßenbild vermisst. Jetzt wird er „neu“ verlegt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

AG „Demokratie Leben“ der Realschule plus auf der Karthause

Chlodwigstraße 5 / 7

### Edmund Emil Zimmer

Am 23. Mai 1920 wurde Edmund Emil Zimmer in Koblenz geboren. Edmund besuchte die Volksschule und machte eine kaufmännische Lehre hier in Koblenz in der Tuchhandlung Raffau. Sein Vater war zwischenzeitlich verstorben und die Familie hier in die Chlodwigstraße „damals Frankenstraße 13“ gezogen. Seinerzeit stand hier ein wunderschönes Haus (s. Bild)

Im Anschluss an seine Lehre meldete sich Edmund, im Frühjahr 1937, zum Reichsarbeitsdienst. Bis dahin war sein Leben ganz „normal“ verlaufen. Nach vier Wochen im Reichsarbeitsdienst bekam er seinen ersten Krampfanfall und wurde entlassen.

Obwohl sich Edmunds Mutter um ihren Sohn kümmerte und verschiedene Ärzte aufsuchte, verschlimmerte sich seine Krampfneigung zunehmend. Auf ärztlichen Rat wurde Edmund in die Heil- und Pflegeanstalt Bonn eingeliefert. Seine Krampfneigung verschlimmerte sich, im Übrigen aber war Edmund körperlich und geistig „in Ordnung“. Er machte sich durch vielerlei einfache Arbeiten und bei den Schwerkranken nützlich.

Am 20. Mai 1941 wurde Edmund von Bonn nach Andernach verlegt. Er schrieb seiner Mutter, sie hätten einen Ausflug nach Andernach gemacht und dort solle er auch bleiben. Seine Mutter besuchte ihn noch in Andernach.

Als ihn seine Patentante im Juni allerdings in Andernach besuchen möchte, trifft sie ihn nicht mehr an.

Seine Familie wurde darüber informiert, dass Edmund am 03. Juli 1941 in Hadamar an einer Lungenentzündung verstorben sei.<sup>1</sup>

Die Wahrheit ist allerdings eine andere:

Edmund wurde am 20. Juni 1941, in einem Transport mit 104 weiteren Patienten im Rahmen der „Aktion T4“ von Andernach nach Hadamar gebracht und höchstwahrscheinlich noch am Tag der Ankunft in die im Keller der Anstalt befindlichen Gaskammer geschickt und ermordet. Seine Leiche wurde eingäschert.<sup>2</sup>



Quelle: Stadtarchiv Koblenz  
StAK\_623,1\_Nr\_1129\_002.

<sup>1</sup> Quelle: Joachim Hennig: <https://www.mahnmal-koblenz.de/index.php/2013-12-12-02-07-02/die-personentafeln/209-067-edmund-zimmer-epileptiker-aus-koblenz> (15.06.2023).

<sup>2</sup> Madeleine Michel, M.A.: Gedenkstätte Hadamar, Rechercheabteilung, Mail vom 26.04.2023: Az.: 403.G.15.4.